



Sammlung Theaterzettel

Colberg

Heyse, Paul

1881-12-25

Besitzende Institution: Reiss-Engelhorn-Museen

Online-Ausgabe: MARCHIVUM, 2023

<https://druckschriften-digital.marchivum.de>

Nutzungsbedingungen

Als Quelle ist stets das MARCHIVUM zu nennen. Eine kommerzielle Weiterverwertung der bereitgestellten Digitalisate ist untersagt. Bitte stellen Sie gegebenenfalls einen entsprechenden schriftlichen Antrag. Sind die Images in höherer Auflösung gewünscht (tiff-Format, 300 dpi), wenden Sie sich bitte an marchivum@mannheim.de.

Großherzoglich Badisches



Hof- und Nationaltheater.

Sonntag,

48. Vorstellung.

den 25. Dezember 1881.

Abonnement A.

COLBERG.

Historisches Schauspiel in fünf Akten von Paul Heyse.

Major Reithart von Gneisenau	Herr Neumann.
Lieutenant Brännow, vom Schill'schen Freicorps	Herr Robius.
Hauptmann Steinmez	Herr Knapp.
Schüler	Herr Michel.
v. Petersdorf	Herr Peters.
v. Pflow	Herr Semes.
v. Hagen	Herr Orth.
Ein Gefreiter	Herr Strahl.
Wachtmeister Weber	Herr Mödinger.
Ein französischer Parlamentär	Herr Stein.
Ein Wachtposten	Herr Schilling.
Joachim Kettelbed, ehemaliger Schiffscapitain	Herr Jacobi.
Würges, ehemaliger Soldat, Invalid	Herr Ditt.
Rathsherr Grüneberg	Herr Pichler.
Stadtkammermeister Geerg	Herr Starke.
Kaufmann Schröder	Herr Werner.
Nector Zipfel	Herr Bauer.
Sein junger Sohn	Fräul. Holzwarth.
Wittwe Blant	Frau Thyssen.
Heinrich, ihr Sohn, ein junger Kaufmann	Herr Buschbeck.
Rose, ihre Tochter	Fräul. Cramer.
Schiffer Franz Arndt	Herr Eichrodt.
Der Kellermeister im Rathskeller	Herr Blant.
Ein Kellner	Herr Wensauer.
	Herr Barthmann.
	Herr Weger.
	Herr Strubel.
	Herr Starke II.

Colberger Bürger

Soldaten, Frauen und Kinder. — Ort der Handlung: Colberg. — Zeit: 1807.

Anfang 6 Uhr. Ende 9 Uhr. Kasseneröffnung halb 6 Uhr.

Die Freibillets sind für heute aufgehoben.

Mittelpreise.

Sperrsitze in der Reserveloge des ersten Ranges 1. Reihe	5 Mark — Pf.
Sperrsitze in der Reserveloge des ersten Ranges 2., 3., 4. Reihe	4 Mark 50 Pf.
Sperrsitze in der Reserveloge des ersten Ranges 5. und 6. Reihe	4 Mark — Pf.
Sperrsitze im Parquet und in der Reserveloge des zweiten Ranges	3 Mark — Pf.
Stehplätze im Parquet	2 Mark 40 Pf.
Parterre und Reserveloge des zweiten Ranges	1 Mark 70 Pf.
Logenplätze im dritten Rang	1 Mark 40 Pf.
Reserveloge des dritten Ranges	1 Mark 20 Pf.
Gallerieloge	— Mark 90 Pf.
Gallerie	— Mark 50 Pf.

Eisenbahnfahrten.

Abends 10 Uhr — Minuten von Ludwigshafen nach	{ Speier, Germersheim, Neustadt.
" 10 " 30 " " " " " " " " " " " "	{ Frankenthal und Worms.
" 11 " 18 " " " " " " " " " " " "	{ Neustadt, Landau, Weisenburg, Straßburg.
" 11 " 15 " " " " " " " " " " " "	{ Mannheim " " " " " " " " " " " "
" 12 " 1 " " " " " " " " " " " "	{ Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe, Stuttgart ic.
" 10 " — " " " " " " " " " " " "	{ Ladenburg, Großsachsen, Weinheim, sowie nach Schwezingen über Friedrichsfeld.

Bei Vorstellungen, welche länger dauern, als 9 Uhr 30 Minuten, wird die hiesige Bahnverwaltung lethern Zug erst eine halbe Stunde nach Beendigung der Theatervorstellung abgehen lassen

Der Zwischen-Act.

Abonnement auf den „Theater-Zettel“ und „Zwischen-Act“ werden stets angenommen in der Expedition der „Neuen Badischen Landeszeitung“ (Mannheimer Anzeiger) bei den Trägern in der Stadt und den Boten der Umgegend, sowie bei allen Poststellen. Im Verlage des „Königlichen Hof- und Staatsdruckers“ für das Jahr 1877 beträgt das Abonnement für das Jahr 2 Mark 20 Pf. oder nach der Trägersohn oder die Postgebühr kommt. Anzeigen, in- und außerhalb des Theaters viel gelesen billig berechnet. Namentlich empfiehlt sich für den Zwischenact die ständige Inserirung von Briefarten, die im Jahresabonnement sehr nützlich gestellt werden.

Colberg,

Schauspiel von Paul Heyse, 1877 den 12. Januar zum erstenmale an der hiesigen Bühne zur Aufführung gelangt, ist dieses Jahr am 18. November zum viertenmale gegeben worden.

Es sind Unterhandlungen zwischen der „Comédie Française“ und Sarah Bernhardt angeknüpft, welche den Wiedereintritt der Künstlerin in den Verband jenes Institutes bezwecken. Im Falle Sarah Bernhardt sich willfährig zeigt, verzichtet die „Comédie“ auf die fernere Einklassirung der Strafe von 100,000 Franks und Sarah Bernhardt wird die Hauptrolle in dem neuesten Schauspiel von Sardou freiren.

Die Administration der großen Oper in Paris hat eine offizielle Note erlassen, welche alle Gerüchte, die bezüglich der neuen Oper „Françoise de Rimini“ von Ambroise Thomas ksporiert und mit großer Hartnäckigkeit aufrecht erhalten worden sind, niederschlagen soll. Nach dieser Note ist überhaupt niemals von einem Aufschieben der Novität die Rede gewesen.

Der „N. Z. Z.“ zufolge ist der vierjährige Prozeß, den der Schriftsteller Arnold Wellmer als Herausgeber der Werke von Karoline Bauer (Gräfin von Proß-Plater) angestrengt hatte, durch einen Entscheid des Züricherischen Obergerichts definitiv beendet. Wellmer, der 5876 Franken verlangt hatte, erhält Fr. 62,50 sammt Zinsen und hat dafür sämtliche Prozeßkosten zu zahlen.

In Wien ist die Frage zu einer brennenden gemacht ob das seiner ganze Lage, Bauart und Umgebung nach eminent feuergefährliche Hof-Burg-Theater nicht gänzlich zu schließen sei. Maßgebende Persönlichkeiten des Burg-theaters tragen sich mit dem Plane, das Stadttheater zu pachten und diese Bühne bis zur Eröffnung des neuen Hauses am Franzensringe als Interims-Theater zu benützen. Die Verwirklichung dieser Idee hätte selbstverständlich die sofortige Schließung der Hofbühne zur Folge. Freilich fragt es sich, ob die Gründer des Stadttheaters, die bekanntlich von ihren Rechten nicht lassen können, die Ausführung dieser Angelegenheit nicht ungemein erschweren werden.

Den schwarzen „Jubiläumssängern“ welche seit 1878 mehrere Concerte in Deutschland gaben, um Geld für eine Neger-Universität zu sammeln, ist es gelungen, ihren Plan durchzuführen: ein schönes Gebäude, das 600,000 Franks kostete, steht nun da, und ein zweites, Levingstone-Missions-halle genannt, geht der Vollendung entgegen.

Marie Wied, die Schwester der Clara Schumann weißt seit einiger Zeit in Schweden, wo sie in ihren Concerten großen Beifall erntet. Friedr. Wied's Werk „Klavier und Gesang“ ist in Mailand durch eine silberne Medaille ausgezeichnet worden.

Athen, die theaterbedürftige griechische Residenz soll nun doch noch ein Schauspiel erhalten, denn wie man schreibt, erwartet man eine französische Truppe, die, vom Impresario Costopolos dirigirt, zu Weihnachten mit ihren Aufführungen beginnen wird. Der Unternehmer wird von der Regierung mit 25,000 Francs subventionirt. Man arbeitet eifrig an der Instandsetzung des Theaters, das einer albanesischen Räuberhöhle durchaus nicht unähnlich sieht.

Die Original-Singer-Nähmaschinen

ausgezeichnet mit mehr als 200 Ehren-Preisen sind anerkannt die besten der Welt und die beliebtesten sowohl für den Familiengebrauch als auch für alle gewerblichen Zwecke.

Alleiniger Vertreter der Singer Manufacturing Co. New-York:

G. Neidlinger.

Mannheim, unterm Kaufhaus.

Als außerordentlich preiswürdig empfehlen
Couverts aus grau oder grün Casing
gefertigt. Größe 155/124, zu Mk. 7.— inclusiv
Firma-Druck.

Mannheimer Vereinsdruckerei.

Wein- und Speise-Karten

zu haben im Verlage der „Neuen Bad. Landeszeitung (Mannheimer Anzeiger)“

Declarations

stets vorrätig.

Mannheimer Vereinsdruckerei.

Größere Partien

Maculatur

für Tapetier

geeignet. Zu haben in der Expedition dieses Blattes.

Für die Redaction verantwortlich: Constantin G. in Mannheim.